

## Die Herasmuspassio Papst Gelasius' II.

Von ODILO ENGELS

Im Gegensatz zur Eustasius- und Ypolistuspassio des Hagiographen Johannes von Gaeta und nachmaligen Papstes Gelasius II.<sup>1</sup> ist die Autorschaft der Herasmuspassio relativ gut bezeugt. Der Vermerk von wahrscheinlich gleichzeitiger Hand zu Beginn der Passio<sup>2</sup>, die Selbstanzeige des Verfassers im Prolog (Satz 1) und der Hinweis im Liber de viris illustribus des Petrus Diaconus<sup>3</sup> lassen an Gelasius II. als dem Verfasser keinen begründeten Zweifel zu.

Die Passio selbst ist eine Überarbeitung einer früheren Version aus dem 11. Jahrhundert<sup>4</sup> unter Zuhilfenahme der ältesten Version dieser Legende<sup>5</sup>. Entgegen der Gewohnheit seines Lehrers Alberich hat Johannes von Gaeta den Gedankengang seiner Vorlagen insoweit mit Änderungen und Zusätzen versehen, als er eine präzisere Anpassung an die Situation des darzustellenden Stoffes zu erreichen vermochte<sup>6</sup>. Die auch in seinen beiden anderen Passionen vorhandene Beschränkung des Erzählungsablaufes auf ein bestimmtes Schema erhält hier noch eine besondere Betonung dadurch, daß die in den Vorlagen auffällige Parallelsetzung der beiden Legendenhälften nicht nur dem Inhalt nach übernommen ist, sondern die Verdoppelung sogar durch wörtliche Übereinstimmungen herausgestellt wird<sup>7</sup>. Unabhängig von jeder

<sup>1</sup> s. O. Engels, Papst Gelasius II. als Hagiograph, Quell. u. Forsch. aus ital. Arch. u. Bibl., 35 (1955), 1—44. <sup>2</sup> Siehe unten zu Beginn der Passio.

<sup>3</sup> s. Muratori SS VI 55. <sup>4</sup> BHL 2585, Cod. Cassin. 146, p. 745—754, übereinstimmend damit die von M. Monaco, Sanctuarium Capuanum, Capua 1630, 510, angezeigte Vita. <sup>5</sup> BHL 2578—2582 u. Suppl. 2582 a—n; s. O. Engels,

Die hagiographischen Texte Papst Gelasius II. in der Überlieferung der Eustachius-, Erasmus- und Hypolistuslegende, Hist. Jb., 76 (1957). <sup>6</sup> s. O.

Engels, Alberich von Montecassino u. sein Schüler Johannes von Gaeta, Stud. u. Mitt. z. Gesch. d. Benediktinerordens, 66 (1955), 43—47. <sup>7</sup> s. O.

Engels in Hist. Jb., 76.

Vorlage ist die zeitgeschichtliche Einleitung (Satz 9—18) der Chronik des Eusebius und der *Historia Romanorum* des Paulus Diaconus entnommen; ähnlich geht über die Vorlagen hinaus der kurze Bericht über die *Translatio* der Gebeine des Heiligen von Formia nach Gaeta (Satz 148—151) auf lokale Quellen zurück. Bedeutender aber als die hier etwas sinnvoller gefaßte Komposition des Werkes ist ihre Fassung in stilistischer Hinsicht, insofern Reimprosa und insbesondere der rhythmische Satzschluß den grammatikalischen Satzablauf entscheidend beeinflussen<sup>8</sup>. Der Stil in den Passionen des Johannes von Gaeta in Abhängigkeit und Unterschied zu seinem Lehrer Alberich und in seiner indirekten Breitenwirkung durch die Kanzlertätigkeit des Johannes an der päpstlichen Kurie erfordert eine besondere Aufmerksamkeit und veranlaßt auch von dieser Seite her die erneute Behandlung des Textes.

Durch die Angabe des Standes („*subdiaconus*“, Satz 1) im Prolog ist die Abfassungszeit der *Passio* im wesentlichen gegeben. Die Berufung des Johannes an die päpstliche Kanzlei und die Promotion zum Diakon sowie die Annahme, daß der Autor um 1060 geboren ist und nicht vor dem 18. bzw. 19. Lebensjahr eine Legende dieser Art schreiben konnte, grenzt die Abfassungszeit auf die Spanne der Jahre 1078—1088 ein. Daß der heilige Herasmus als Stadtpatron von Gaeta gerade für den in Gaeta geborenen Johannes lohnender Gegenstand einer Schulübung (Satz 4) gewesen ist, liegt sehr nahe; mit wem allerdings der sonst nirgends erwähnte Onkel Johannes identifiziert werden kann, dem zuliebe der Verfasser seine *Passio* geschrieben hat (Satz 3 u. 4), ist bis auf reine Vermutungen nicht auszumachen.

Der einzige Text der Version Gelasius II. ist im Cod. Cassin. 101 HH fol. 223'—235' erhalten, der, 370×250 mm groß, aus der 2. Hälfte des 11. Jahrhunderts stammt, wahrscheinlich aus der Zeit des Abtes Desiderius<sup>9</sup>. Er enthält hagiographische Texte und Lektionen von einer einzigen Hand in beneventanischer Schrift. Jede

<sup>8</sup> Schon R. Krohn, *Der päpstl. Kanzler Johannes v. Gaeta*, Diss. Marburg 1918, 74—78, machte darauf aufmerksam; s. O. Engels in *Quell. u. Forsch.*; vgl. M. March, *Liber Pontificalis ex codice Dertusensi completus*, Barcelona 1925, 165. <sup>9</sup> s. E. A. Loew, *The Beneventan script*, Oxford 1914, 343; M. Inguanez, *Codicum Casinensis manuscriptorum catalogus*, Montecassino 1915, I, 111.

Seite ist in zwei Kolumnen aufgeteilt, deren Ränder und Zeilen mit dem Griffel vorgezeichnet sind. Der Prolog und die eigentliche Passio sind mit einer kunstvollen Initiale eingeleitet; kleinere Initialen leiten eine Reihe von Abschnitten ein, die zum Inhalt keineswegs immer in sinnvollem Verhältnis stehen. Jede Periode beginnt mit einem rotkolorierten Anfangsbuchstaben. Akzente auf betonten Silben, fast durchweg bei Worttrennung durch Zeilenwechsel, lassen darauf schließen, daß der Codex zum Vorlesen bestimmt war. Für eine fortlaufende Numerierung von anderer Hand am Schluß der ersten Zeile eines Abschnittes ist ein kleiner Zwischenraum freigelassen worden. Da in vielen Fällen der geringe Wortabstand bei einer mit schrägem Strich angedeuteten „*pausa suspensiva*“ eine derartige Sprechpause kaum kennzeichnet, liegt die Vermutung einer späteren Überarbeitung der Interpunktion nahe. Auch die Unregelmäßigkeit in der Verwendung des „*e-caudata*“ scheint diese Vermutung zu bestätigen. Jede Seite zeigt sehr teigig gezogene Buchstaben, so daß das Gesamtbild der Seite einen etwas unsaubereren Eindruck macht.

Erstmals ediert wurde die Passio von Constantino Gaetani, dem Abt von S. Barontio, im Anschluß an seinen Kommentar zur Biographie Gelasius II. von Pandulphus Pisanus<sup>10</sup>. Einen Nachdruck dieser Edition veröffentlichte der Jesuit Costantino Gaetani zu Beginn des vorigen Jahrhunderts<sup>11</sup>. Eine zweite Edition mit einer italienischen Übersetzung veranstaltete in einer ortshistorischen Untersuchung über Gaeta Salvatore Ferraro<sup>12</sup>. Beide Editionen sind, abgesehen von ihrer heute unzulänglichen Editions-technik, äußerst fehlerhaft in der Wiedergabe und Vollständigkeit des Textes und haben den Stil des Autors durch eigenwillige Verbesserungen an manchen Stellen entstellt.

Bis auf folgende Ausnahmen ist die Schreibweise der Handschrift beibehalten: u und v sind normalisiert, ebenso die Anfangsbuchstaben der Eigennamen. Abschnitte sind nach eigenem Ermessen gesetzt, die Perioden durchlaufend numeriert. Die Interpunktion innerhalb eines Satzes ist durch moderne Zeichen ersetzt. Offensichtliche Fehler werden in den Apparat verwiesen.

<sup>10</sup> Sanctissimi D. N. Gelasii Papae II sacri montis casini monachi . . . , Rom 1658. Anlaß zu dieser Edition waren familienpolitische Gründe, vgl. Krohn, a. a. O., 50 f. <sup>11</sup> Vita del pontifice Gelasio II, Rom 1802, app. 11—29. <sup>12</sup> Memorie religiose e civili della città di Gaeta, Neapel 1903, 11—36.

unsichere Lesarten im Apparat korrigiert; die obengenannten Akzente bleiben unberücksichtigt. Die Zitierweise entspricht der üblichen <sup>13</sup>.

Passio sancti Herasmi episcopi et martiris, edita a venerabili Gelasio pape II<sup>o</sup> et Casinensis cenobii monacho. <sup>a)</sup>

1. Domino in domino dominorum dilectissimo Johanni avunculo suo Johannes subdiaconus (224 a) et monachus Casinensis cenobii, totius obsequium servitutis. 2. Dum scriptum sit, quasi peccatum ariolandi est repugnare et quasi scelus idolatrię <sup>b)</sup> nolle adquiscere <sup>1</sup>, paternitatis vestre imperiis nedum precibus quicquam denegare summi apud me videtur esse delicti. 3. Quippe cui post Deum et sanctissimum ac reverendissimum abbatem nostrum Desiderium soli debeam, quicquid litteralibus sum studiis consecutus. 4. Passionem ergo martyris Herasmi, cuius corpus in nostra patria civitate videlicet Caietana quiescit, quod hactenus tantis a te precibus fatigatus minime litteris tradidi, ea permaxima (224 b) fuit causa, quod in discendi exercitio desudans non poteram rebus huiusmodi operam dare. 5. Nudius vero tertius hoc opus aggressus tanto affectus sum tēdio <sup>c)</sup>, ut disponerem et tibi non obēdire et martyris hystoriam incultam ut erat incompositamque relinquere. 6. Enimvero duę eiusdem hystorię editiones eatenus a se invicem discrepant, ut duorum sanctorum videantur eadem gesta narrare. 7. Sed Eusebii Cęsariensis ecclesiasticis hystoriis diligenter investigatis et fratre quodam nostro, qui in locis illis aliquando mansitavit atque sanctus martyr deductus fuisse narratur, interrogato comperi alteram, quę vetustior esset, existere (224' a) veriore. 8. Chronicam ergo secutus Eusebii et vetustioris editionis materiam digerens sancti martyris meritis tuisque orationibus fultus opus aggrediar totiens postulatum.

Explicit prologus.

<sup>13</sup> An dieser Stelle habe ich dem Konvent von Montecassino für die freundliche Erlaubnis, die Hs. photographieren zu dürfen, und Herrn Dr. W. Hagemann (Deutsches Hist. Institut, Rom) für die liebenswürdige Besorgung der Photokopien zu danken.

<sup>a)</sup> Von anderer zeitgenössischer (?) Hand in den Zwischenraum nachgetragen. <sup>b)</sup> statt: idololatrię. <sup>c)</sup> Hs: tedio.

<sup>1</sup> 1 Kg 15, 23.

9. Cum Numerianus Cari Narbonensis filius a Perside Roman rediens, Apri soceri sui dolis exceptus inter vectandum in lectica diem clausisset extremum, ad Dioclitianum Dalmatam scribæ filium senatoris Anuli libertinum rei publicæ devenit monarchia. 10. Bacaudarum igitur factione, qui Amando et Heliano (224' b) ducibus simultatem Romani populi agitabant, intra Gallias exurgente Maximianum cognomento Herculeum Dioclitianus cæsarem fecit<sup>2</sup>. 11. Quantas exinde terra marique victorias Romani populi exercitus celebraverit, quam secunde, quam prospere, quam feliciter eis ad votum hoc imperante cuncta successerint, nostræ nec voluntatis est nec facultatis evolvere.

12. Quia vero eius in Christianos furoris rabiem debachantem ex parte ad Dei sumus gloriam relaturi, dignum videtur et congruum, quantæ idem extiterit arrogantię quantæque intumuerit typo superbię, memorare. 13. Enimvero cum omnibus eatenus (225 a) Romani imperii gubernatoribus moris fuerit a privato ambitu clamidem tantum purpuream plus habere, gemmas iste vestibibus atque calciamentis, quibus utebatur, inseruit. 14. In tantam denique vesaniam superbię fastu sublatus erupit, ut se, quod Deo soli debitum et apud gentiles eatenus et apud Christianę fidei sectatores nunc usque censetur, stratis humi corporibus præceperit adorari, cum priores imperatores palam sit ad id usque temporis habuisse consuetudinem more Judicum flexo tantum capite salutari<sup>3</sup>. 15. Novissime qui divinę sibi honorem reverentię iusserat exhiberi, divinę cultores maiestatis ubique gentium, (225 b) nisi consentirent simulacris immolare, diversi generis penis et inauditis sanxit tormentorum machinis perurgeri, quin etiam, si inter suppliciorum cruciatus constantia solita perdurantes Christi nomen nequaquam desisterent confiteri, mortis eos in præceptis dedit modis variis sententia feriendos. 16. Nonodecimo ergo imperii anno dum ipse in Asia simul cum cæsare Nicomedię moraretur, solito ferventior in Christianos persecutionis tempestas ex eiusdem iussione invaluit<sup>4</sup>. 17. Mense siquidem martio die sancto dominicę resurrectionis sententiam promulgavit, ut Christianorum ecclesię a fundamentis everterentur et sanctarum

<sup>2</sup> Vgl. Chronik des Eusebius (R. Helm, Leipzig 1913, 224 f.); Historia Romanorum des Paulus Diaconus (MG auct. ant. II, 162). <sup>3</sup> Vgl. Chronik des Eusebius (R. Helm, a. a. O., 226).

<sup>4</sup> Vgl. die Ypolistuspassio Gelasius II. (O. Engels in Quell. u. Forsch. aus ital. Arch. u. Bibl., 35 [1955], 29).

scripturarum codices ignibus urerentur<sup>5</sup> (225' a). 18. Ubique igitur urbium ubique regionum non est possibile comprehendi<sup>a)</sup>, quanti per dies singulos pro Christi amore supplicii variis enecati supernorum civium mererentur collegio aggregari.

19. Per idem tempus Herasmus Antiochenus episcopus fragilitatis suspectus humane, ne si tormentis cogeretur sacrificare deficeret, in heremum montis Libani fugiens speluncarum se latibulis occultabat. 20. Ibi divinitus ei cotidie escarum alimonia corvi deferebatur<sup>b)</sup> officio; et ferarum queque ad eius latibula venientes eius vestigia collingebant, neque alio nisi benedictione percepta discedere consueverant.

21. Cum igitur imperatores Nicomedia digressi Maximia (225' b) - nus in Dalmatiam, Dioclitianus Antiochiam perrexissent, Herasmo episcopo Deum cotidie precibus<sup>c)</sup> et lacrimis exorante, ut revelaretur sibi, utrum in conspectu eius dignus haberetur passione martyrii<sup>6</sup>, ex celesti<sup>d)</sup> ei perceptione iniunctum est, ut ad civitatem rediret et populo derelicto doctrinę celestis administrans solacia, in fide eum Domini ne in persecutionibus deficeret, confirmaret, sciens indubitanter futurum esse, ut multi eius et verbo et exemplo corroborarentur et ipse plurima Deo animarum adeptus lucra martyrii gloriam mercaretur. 22. Divina ergo iussione sacerdos admonitus omni repulsa formidine heremum derelinquit<sup>e)</sup>, ad ur(226 a)bem revertitur et populo tribulationibus laboranti et doctrinę et miraculorum solacia impertitur. 23. Porro antequam civitatem ingrederetur, occurrebant ei in itinere quicumque a demonibus tenebantur, quibus manus imponens et orationem<sup>7</sup> ad Dominum fundens et a demonum eos liberabat obsessione et per baptismi lavacrum divinę eis gratię participium conferebat.

24. Audiens vero Dioclitianus Augustus civitatis episcopum, qui eatenus persecutionis timore fuerat occultatus, redisse in civitatem et plurima coram omnibus miracula exhibentem et gentiles ad eorum cultura avertere, et Christianos, ut in fide constantes (226 b) existerent, roborare atque cotidianam ad eum ab utrisque partibus conventionem fieri precepit eum missis officiis

a) Hs: comprehendi.

b) Hs: deferebatur.

c) Hs: precibus.

d) Hs: celesti.

e) Hs: derelinquid.

<sup>5</sup> Vgl. Historia ecclesiastica des Eusebius (E. Schwartz u. Th. Mommsen, Leipzig 1908, 743 u. 748).

<sup>6</sup> Vgl. Apg 5, 41.

<sup>7</sup> Vgl. Mt 19, 13.

comprehendi suisque coram sisti conspectibus. 25. Quem assistentem <sup>a)</sup> luminibus aliquandiu torvis intuitus, quis es, inquit, tu, qui nostris audeas edictis adversa proponere et sanctorum numinum omnipotentię derogare? 26. Sanctus Herasmus respondit. Herasmo michi vocabulum est. 27. Et cęsar: cuius condicionis es aut generis? 28. Sanctus Herasmus dixit. Condicio quidem servilis est michi, non autem eiusmodi, quę me teneat iugo humane servitutis <sup>s</sup> astrictum, sed servus sum dominatoris omnium Jesu Christi. 29. Genere, licet me stolidus sis interrogatione adortus, cum in condicione (226' a) valeat genus agnosci, nobilis sum et illustris, huius urbis primatium sanguine procreatus. 30. Ad hęc cęsar indignans. Nisi accedas, inquit, et sacrifices diis, iam omnem tuę sapientię, qua confisus me stulte asseris prolocutum, infatuabo sollertiam. 31. Sanctus Herasmus dixit. Noveris dubio procul, o cęsar, me hominem rationalem, viventem, sentientem omnibusque utentem membrorum officiis nullis modis ad id posse perducı, ut simulacris ratione, vita, sensu membrorumque omnium carentibus ministerio cervicem flectam, tura apponam, hostias immolem. 32. Illi enim ego perpetuum laudis et contriti cordis sacrificium offero <sup>9</sup>, (226' b) qui cęlum creavit et terram <sup>10</sup>, qui universis quę sunt et ipsis etiam nequam hominibus, quorum sunt istę effigies, ut existerent, dedit.

33. Tunc Dioclitianus conversus ad officium dixit. Extendite eum et plumbatis cędite, ut patientiam eius manifestis experiamur indiciis. 34. Et dum cęderetur plumbatarum ictibus sanctus episcopus, oculis elevatis ad cęlum <sup>11</sup> clamabat dicens: Gloria tibi domine Jesu Christe, qui dixisti, ego sum via, veritas et vita <sup>12</sup>, qui michi ad martyrii gloriam via effectus es, ut veritatis tuę confessor existens vitę merear perpetuę consortia adipisci, ubi me secundum promissum tuum coram patre confitearis <sup>13</sup> et angelis. 35. Adiuva ser(227 a)vum tuum, Deus refugium nostrum et virtus in tribulationibus <sup>14</sup>, ne timeat conturbationem terrę et sonitus aquarum <sup>15</sup> adversus se infrementium. 36. Mecum esto, Domine, deus virtutum <sup>16</sup>, ne absorbeat me profundum aut urgeat super me puteus os suum <sup>17</sup>.

a) *Hs*: asistentem.

<sup>8</sup> Vgl. Gal 5, 1.    <sup>9</sup> Vgl. Tob 8, 19; Ps 49, 14; 106, 22.    <sup>10</sup> Vgl. Gen 1, 1; Dan 14, 4.    <sup>11</sup> Dt 4, 19.    <sup>12</sup> Jo 14, 6.    <sup>13</sup> Vgl. Mt 10, 32.    <sup>14</sup> Vgl. Ps 45, 2.    <sup>15</sup> Vgl. Is 17, 13.    <sup>16</sup> Ps 58, 6; 79, 5; 83, 5; 88, 9.    <sup>17</sup> Ps 68, 16.

37. Videns igitur imperator constantiam martyris admiratus est valde et ratus eum posse blanditiis deleniri in hæc eum verba aggressus est. 38. Compator nimium, o Herasme, iuventutis tuę decori et, ut resipiscas, exhortor, neque velis tantę florem iuventutis amittere. 39. Polliceor enim quod, si consentias nobis et sacrifices, innumeris te dona(227 b)bo muneribus faciamque, ut in urbe hac primorum primus existas. 40. Respondens sanctus Herasmus ait. Tecum sint munera tua et honoris, quem polliceris, insignia. Ego vero dominum Jesum Christum non derelinquam, qui et nunc mecum est et post huius corporis dissolutionem ad vitam me perducet ęternam. 41. Tunc imperator iussit eum fustibus diutissime<sup>a)</sup> flagellari. 42. Cumque ter geminos fustes ministri in illius verberibus consumpsissent, nulla tamen aut vulneris aut livoris in dorso eius macula videbatur. 43. Quod videntes, qui assistebant, clamare ceperunt dicentes. Vere magnus et verus est deus Christianorum, qui tanta ostendit mirabilia<sup>18</sup> in famulis suis (227' a).

44. Imperator autem metuens, ne populus visis his mirabilibus converteretur ad Christum, clamare cepit et dicere. O maleficiorum et carminum efficax virtus, quę tanta valet coram humanis obtutibus<sup>b)</sup> operari, ut divine existimetur manus esse potentię. 45. Nunquid non agnoscitis, qui astatis, per magiam istum carnis suę nostris oculis vulnera obvelare? 46. In hæc Christi martyr verba respondens ait ad cęsarem. 47. Confundere soboles satanę, obmutesce omnis malitię officina. Agnosce et intellege domini nostri Jesu Christi potentiam, qui et me per has temporales afflictiones ad perennia cęli gaudia sublevabit et te post imperii (227' b) fasces in ęternum gehennę demerget incendium. 48. Cęsar ergo cum admiratione et vociferatione populi tum sancti martyris conviciis et increpatione in iram maximam excitatus costas eius mandat unguis radi et viscerum penetralia earum disscissionibus patefieri. 49. Sed in his omnibus sanctus Domini sacerdos et martyr Herasmus exultans illud Davidicum decantabat: Deus, venerunt gentes in hereditatem tuam, quo inquinaverunt templum sanctum tuum. Posuerunt Ierusalem velut pomorum custodiarium. Posuerunt mortalia servorum tuorum escas

a) *Hs*: diutissime.

b) *Hs*: optutibus.

<sup>18</sup> Vgl. Ps 77, 11.



volatilibus cęli, carnes sanctorum tuorum bestiis terre<sup>19</sup>. 50. Tunc imperator iussit picem et rhesinam (228 a) ac sulphur et ceram igne liquefieri et Christi martyrem a summo capitis ad pedes usque perfundi. 51. Quod cum fieret, clamabat sanctus Herasmus ad cęsarem. Ubi sunt, o infelix, minarum tuarum terrores? Ecce michi refrigerium prestat dominus Jesus Christus. 52. Huiusmodi spectaculum omnibus, qui aderant, et ipso cęsare stupentibus vehementer una simul voce civitas acclamavit. Dimitte cęsar hominem innocentem<sup>20</sup>. Dimitte episcopum civitatis; et gentiles simul cum Christianis adversus cęsarem perstrepebant. 53. Eadem hora terremotus<sup>a)</sup> factus est magnus<sup>21</sup> tantumque tonitruum concrepuit, tante coruscationes illuxerunt in loco, (228 b) ut gentiliū plurimi exanimati ad terram ruerunt et civitas tota putaretur confusis elementis in abyssum demergi. 54. Territus ad ista Dioclitianus relicto tribunali aufugit vociferans hec ideo evenire, quia gentiles simul cum Christianis, ut blasphemator numinum dimitteretur, acclamaverint et prestigia in eo ostensa non, ut erat, magicis veneficiis, sed potentię Christi, velut qui deus esset, ascripserint. 55. Cum vero se in palatium fugiens recepisset, precepit beatum Herasum ferro vinctum carcere mancipari; custodibus interminatus acerrime, ne quis ad eum escam aut potum deferens permetteretur carcerem introire (228' a). 56. Quod si quis tante<sup>b)</sup> inventus esset audacię, ut presumeret<sup>c)</sup> id agere, gladio imperat enecandum. 57. Mox Christi martyre in carcerem intromisso ipse anulo suo claustra obsignat excubiisque adhibitis aulam repetit consulturus, quo eum tormentorum genere die altero enecaret.

58. Stabat in tenebris ferro vinctus filius lucis et omni hominum solacio destitutus omnipotentis Dei preidium continuatis precibus postulabat. 59. Jam medię noctis tempus advenerat, cum repente in carcere tantus splendor enituit, ut eius radiis diei claritas vinceretur, tanta etiam odorum suavitas conflagravit, ut omnium illic (228' b) aromatum sentiretur presentia. 60. Nec mora, angelus ei luce nimia coopertus assistens: Exsurge<sup>d)</sup>, ait, o Herasme, et sequere me<sup>22</sup>. 61. Compedes e vestigio et catenę

a) Hs: terremotus.  
Exurge.

b) statt: tante.

c) Hs: presumeret.

d) Hs:

<sup>19</sup> Vgl. Ps 78, 1—2.  
Apk 6, 12; 11, 13; 16, 18.

<sup>20</sup> Vgl. Apg 16, 35.

<sup>21</sup> Mt 28, 2; Apg 16, 26;

<sup>22</sup> Vgl. Apg 12, 7—8.

nexus ingentes, quibus sanctus vir cervicem premebatur et manus, in cinerem resolutę sunt; et gratias Deo, qui se visitare dignatus est, agens<sup>23</sup>, qua angelus ducebat, evasit.

62. Sequentis diei primo crepusculo imperator expergefactus cursu concito perguit ad carcerem et claustra omnia anuli sui impressione signata repperiens, ut reliquerat, maleficum, deorum contemptorem, mandat educi. 63. Ministri ergo carcerem ingressi cum minime sanctum martyrem (229 a) invenissent, vociferantes aiebant; per deos magnos, maleficiis victi sumus, quoniam ipsum quidem nusquam invenimus, sed ferrum compedum ac nexuum ceterorum, videtur in cinerem resolutum. 64. Cum hæc auribus Dioclitianus audisset, infremuit et alapam fronti incutiens, vere, ait, magicis artibus illusum est nobis. 65. Et conversus ad populum, qui convenerat. Nunquid non videtis, inquit, o cives, aperta huius hominis veneficia? Nunquid dubitatis Christianos carminibus præstigia ista nostris oculis ostentare? Sed ite, imperat officio. Ite et per omnes civitatis angulos disquirite sacrorum numinum contemptorem (229 b). 66. Deorum iuro dearumque omnipotentiam si repertum fuerit, omnes in eo pęnarum machinę expendentur, quoadusque nefanda illa anima diis hominibusque invisaeliciatur. 67. Discurrunt, ut iusserat, milites circumquaque platearum, in biviiis, in triviis, in angiportis, et tota urbe Herasmus disquiritur. Sed quem alio deduxerat Dominus, nusquam Antiochię repperitur. 68. Turbatur subito civitas universa, exurgit<sup>a)</sup> in cęsarem tumultus horribilis Christianis pariter et gentilibus hominem Dei, illis ad solacium sui, illis ad ipsius exterminum, requirentibus. 69. Dolebant enim Christiani surreptum sibi patrociniorem cęlestium collatorem. Frenebant gentiles ereptum suis (229' a) manibus suorum numinum contemptorem. 70. Volens igitur cęsar populi voces seditionemque compescere muneribus populo dispertitis ad palatium recurrit.

71. Porro beatus Herasmus ducem itineris angelum sequens Ocridam civitatem advenit, quę in extremis Asię partibus in media videlicet Vulgarię provincię regione constructa quattuor dierum itinere disparatur a Sirmę. 72. Quo cum venisset, cepit omnibus tum palam tum clandestinę Christi evangelium prædicare et

a) *Hs*: exurgit.

<sup>23</sup> Tob 2, 14.

signis variis ac portentis ad Christianam fidem gentilium corda convertere. 73. Infirmos nanque quacumque oppressos valitudine oratione sola et manus impositione sanabat, demones (229' b) ab inerguminis solo pellebat imperio. Et cecorum aut claudorum seu quorumlibet debilium <sup>24</sup> membra suis reddebat officiis.

74. Erat in eadem civitate vir quidam primarius nomine Anastasius, qui die quadam defuncti filii corpus exanime <sup>a)</sup> cum innumera nobilium et ignobilium turma multis in feretro ornamentis opertum flens et eiulans dum efferret <sup>25</sup>, obviam ei sanctus Herasmus occurrit. 75. Et primum omne consequentium agmen de vana illa defuncti corporis pompa increpitans mox ad parentes eius, qui efferebatur, conversus. 76. Si velletis, inquit, Christo quem p̄dico, relictis simulacris credere, vester vobis in p̄sentiarum filius redderetur. 77. Ad quem (230 a) Anastasius. Si, ut promittis, filium meum Stigiis eductum tenebris auris vitalibus revocaveris, ut et parentes filio et filius rursus parentibus perfruatur, nulla in medium mora evenire, quin continuo et ego et omnis hic populus convertamur ad Christum. Cui sanctus Herasmus respondit. Ne humanę huiusmodi opera exercere opineris esse potentię, quatenus ego, ut vos, homo mortalis post paululum in pulverem mortis debito resolvendus <sup>26</sup> filium tuum mortis iure sublato vitę restituum, sed creator omnium, Jesus Christus, cuius vita et mors obsequuntur imperiis, quem mortuum fletis, per me servum suum ad invocationem sui no(230 b)minis faciet esse viventem. 78. Hęc cum dixisset, deposito ab aiulantibus feretro dominum Jesum Christum aliquantisper exorans super defuncti corpus poplitibus flexis incubuit <sup>27</sup> et exclamans ait: in nomine domini nostri Jesu Christi surge <sup>28</sup> et, quid in inferno videris, confitere. 79. Confestim obstupentibus omnibus puer velut expergefactus exurgens <sup>b)</sup> strato exiluit et clamore ingenti vociferari cepit ad populum. 80. Perdicioni animarum tantum hactenus indulsisse, o cives, et demonom vos errore seductos fuisse p̄niteat. Vere enim non est alius deus in celo et in terra p̄ter <sup>29</sup> dominum Jesum Christum, quem vir hic beatissimus p̄dicat et in cuius nomine tot coram (230' a) vobis signis exhibitis me quo-

a) Hs: exanime.      b) Hs: exurgens.

<sup>24</sup> Vgl. Mt 15, 30; Lk 14, 13.      <sup>25</sup> Vgl. Lk 7, 11—12.      <sup>26</sup> Vgl. Ps 21, 16.

<sup>27</sup> Vgl. 4 Kg 4, 34.      <sup>28</sup> Vgl. Apg 3, 6.      <sup>29</sup> Vgl. Dt 32, 39; 33, 26; 4 Kg 5, 15; Dan 3, 96; Mk 12, 32.

que infernalibus claustris eduxit. 81. Vidi, michi credite, illic omnium, quos deos putamus et colimus, tormentis nimiis animas cruciari neque eis vel modicas indutias a cruciatibus, quas patiuntur, attribui. 82. His auditis mirari omnes, parentes flere præ gaudio, gentiles vocibus in cælum elevatis deum verum, dominum Jesum Christum, quem Herasmus prædicat, conclamare. 83. Nec mora, Anastasius cum uxore et filio redivivo, omnis etiam gentilium turba beati Herasmi vestigiis prosternuntur, ut huius veri et omnipotentis dei notitia eis manifestetur, expostulant. 84. Tunc sanctus Herasmus catheci(230' b)zavit eos et per septem dies doctrinæ et instructioni ipsorum opera insistens præcipua omnes baptismatis fonte purificavit.

85. Interea Probus, vir iniquissimus et studio maximo demoniorum cultibus dedito, qui civitati eidem in iudicem præsidebat, Maximiano Augusto in hæc verba epistulam delegavit. 86. Divo Augusto, triumphatori terrarum marisque, domino Maximiano, Probus. 87. Ab Antiochia nuper rerum principis vestræ celsitudinis socii Dioclitiani iram fugiens civitatem nostram magus quidam Antiochenus intravit, qui cotidie crebra et occulte et manifeste<sup>a)</sup> conventicula faciens Christum, nescio quem, suis pro maleficiis cruci(231 a)fixum verum deum prædicat, deos nostros demones esse affirmat et adeo iam civibus huius urbis imposuit, ut terrori michi sit in eum manus inicere; quoniam quidem iam pene totus populus ab<sup>b)</sup> eorum devotione aversus est. 88. Nisi ergo districtiois vestræ severitas perniciosissime magum istum ab huiusmodi præsumptionibus inhibuerit, noveritis absque dubio et numinibus nostris et vestro imperio illusionem maximam eventuram neque post hac indignatis diis rei publicæ<sup>c)</sup> fieri posse consultum.

89. Morabatur per id temporis Maximianus apud Sirmę in finibus Dalmatinis, quę civitas a metropoli Dyrachio dierum sex iter habet. (231 b) 90. Hanc Probi iudicis Maximianus epistulam cum legisset, relegatis apicibus dat in mandatis magum illum ad se cum officii custodia destinandum. 91. Augustalibus ergo litteris susceptis<sup>d)</sup> Probus, Herasmm teneri fecit, quatinus, ut iussum fuerat, Sirmę transmitteretur augustali examine iudicandus.

<sup>a)</sup> Hs: occultę et manifestę.    <sup>b)</sup> Hs: ad.    <sup>c)</sup> Hs: publice.    <sup>d)</sup> i aus  
u radiert.

92. Sane sanctus episcopus se ipse contradens militibus populum per se conversum, iam enim pene quattuor milia hominum Domino adquisierat, cum pro Christo comprehenderetur, solito instantius admonebat. 93. Persistite, aiebat, filii karissimi, in fide, quam suscepistis, constantes et firmi neque obliviscamini eorum que per me servum suum omnipotens Dominus in oculis vestris dignatus est patrare miracula. (231' a) 94. Non recedat ab oculis mentis vestre predicationis mee doctrina. Sollicite, adtendite et cavete, ne quando in eundem, ex quo erepti estis, laqueum diaboli incidatis<sup>30</sup>, omni studio et cura preceptis evangelicis obedite, quatinus ad vitam ipso prestante perveniatis eternam<sup>31</sup>. 95. Flere illi nimium et dolere, ipse autem milites, ut citius, quod eis indictum fuerat perficere, maturarent, hortari.

96. Deductus itaque Sirmę cum ante tribunal Maximiani presentatus a militibus astitisset, hac illum Augustus percontatione adoritur. 97. Dic, hominum, quos terra vehit, sceleratissime. Cuius es dignitatis aut generis, ut nostris presumas contraire preceptis et in deorum (231' b) omnipotentum iniuriam, nomen nescio cuius nefandi, et pro suis sacrilegiis interfecti hominis nostro imperio divulgare? 98. Sanctus Herasmus in celum oculis sublevatis<sup>32</sup> tacite apud semetipsum divini patrocinii presentiam oratione intenti cordis efflagitans nullum Augusto reddidit verbum. 99. Indignatus Augustus et maxillas eius alapis tundi precipiens<sup>a)</sup> aiebat. Michi dedignaris, omnium virorum nequissime, interroganti dare responsum? Ignorasne te in mea positum potestate, ut sive mortis sive vite in caput tuum valeam sententiam iaculari? 100. Sanctus Herasmus respondit. Potestas ista, de qua gloriaris, nequaquam (232 a) tibi adesset, nisi omnipotentis Dei ac domini mei Jesu Christi fuisset permissione indulta. 101. Maximianus dixit. Mi furcifer, michi deorum omnipotentium cultibus insudanti sacrilegi et pro suis sceleribus crucifixi hominis nutu tantę concessa est sublimitas potestatis? 102. Sanctus Herasmus respondit. Deus omnipotens solus est dominus<sup>33</sup> Jesus Christus, istos autem, quos omnipotentes nominas, prorsus ignoro. 103. Maximianus dixit. Ignoras, omnium nequissime, Jovem Apollinem ac Dianam? 104. Sanctus Herasmus dixit. Hi, quos nominibus propriis deno-

a) *Hs.*: precipiens.

<sup>30</sup> Vgl. Ps 125, 7; 1 Tim 5, 7; 6, 9.

<sup>31</sup> Vgl. Bar 4, 1.

<sup>32</sup> Jo 17, 1.

<sup>33</sup> Vgl. Apk 21, 22.

tasti, demones sunt, humani generis seductores. 105. Maximianus dixit, tecum michi nequaquam verbis, sed rebus ipsis agendum est. (232 b) 106. Nisi enim maturato diis sacrificia offeras, diversis suppliciis punieris.

107. Hęc ubi dicta dedit, exilivit solio et omni comitante populo civitatis Jovis eo die sollempnia celebraturus perrexit ad templum mandans officio, ut delubrum post se numinum deducerent contemptorem. 108. Stabant in eđe <sup>a)</sup> tibicines, lirici simphoniatarum modulatores et in honorem Jovis omne musicorum organum miris leporibus personabat. 109. Quo cum venisset Augustus. ecce, inquit, o Herasme, dii omnipotentes, quos te dudum confessus es ignorare. Et statuam eream tredecim cubitorum digiti demonstrans indicio, ista est, ait, deorum primi Jovis effigies; accede ergo et sacrificia. (232' a) 110. Beatus autem Herasmus celo aliquantisper et mente intentus et oculis in eam, quam sibi imperator ostenderat statuam, aciei sue reflexit obtutus <sup>b)</sup>. At illa in momento delapsa ad terram tota confracta est et in cineres resoluta. 111. Ex ipso autem simulacro ingens serpens <sup>c)</sup> egressus magnam congregatę <sup>d)</sup> multitudinis stragem dedit.

112. Tunc Augustus ira nimia ac timore exestuans <sup>e)</sup> equo repente conscenso ad palatium est regressus. 113. Cępit itaque occasionem nactus sanctus episcopus doctrine evangelicę semina ethnicorum populo spargere et eos ad christianę fidei gratiam huiusmodi exortationibus invitare. 114. Videtis, o cives, videtis et, quia rationales estis, (232' b) patenter, ut reor, agnoscitis, quid usque modo coluistis, cui sacrificia obtulistis <sup>f)</sup>, cui me sacrificare et cervicem flectere una omnes cum cęsare cogebatis. 115. Convertimini igitur ad deum verum preteriti penitentes <sup>g)</sup> erroris et ipse vos a strage horrenda draconis huius eripiet. 116. Universus in hęc verba populus acclamavit. Salva nos, serve Dei <sup>34</sup>, et credimus verum deum esse <sup>35</sup>, quem predicas, Jesum Christum. 117. Tunc sanctus Herasmus totus in draconem conversus ait. In nomine domini nostri Jesu Christi impero tibi, maligne spiritus, qui in hoc serpente absconderis, ne ultra quenquam omnino hic consistentium leđas. 118. Ad huius vocis imperium draco aufugit et

a) Hs: ede.      b) Hs: optutus.      c) Hs: serpes.      d) Hs: congregate.

e) Hs: exestuans.      f) Hs: optulistis.      g) Hs: penitentes.

<sup>34</sup> Vgl. Is 37, 20.      <sup>35</sup> Vgl. Sap 12, 27; Jer 10, 10; Jo 17, 3.

post (233 a) hoc Christi martyris verbum neminem prorsus congregatē<sup>a)</sup> multitudinis lesit<sup>b)</sup>. 119. Videntes tantum gentiles Christi nomine patratum miraculum crediderunt Deo et baptizati sunt<sup>36</sup> in eodem loco fere mille homines.

120. Cognito autem Maximianus, quod ad prædicationem sancti martyris gentilium pars haud exigua Christi Domino credidisset, misso armatorum præsidio præcepit omnes, qui crediderant, gladio detruncari. 121. Cumque venissent milites et causam, cur venerint, indicassent, omnes se se eis ultro decollandos pro Christi nomine ingereant. 122. Quos omnes unanimes in fide et confessione Domini sanctus Herasmus aspiciens gratias agebat Domino<sup>37</sup>, quod tantas (233 b) per se animas dignatus esset lucrari et talenta, quæ ipsi commiserat, suo dono gratiæ multiplicata reciperet<sup>38</sup>. 123. Illis autem se se ipsius intercessioni præcipuo cum gaudio et lætitia commendantibus: Ite, aiebat, filii et fratres mei. Ite, in æterni regis curia coronam perpetuam accepturi<sup>39</sup> et vos me apud Dominum vestris et meritis et orationibus commendate, quatinus quemadmodum vos per me ipsius opitulante gratia ad coronam martyrii pervenistis, ita et ego per vos ipsius suffragante clementia devictis fraudibus veteris inimici ad gloriam vos subsequens pervenire merear sempiternam. 124. Et respondentibus omnibus amen<sup>40</sup> decollati sunt ex eis trecenti circiter (233' a) et triginta.

125. Parcendum tandem multitudini milites rati sanctum Herasum omissis ceteris tenuerunt eumque<sup>c)</sup> ad palatium deducentes Maximiani cæsaris obtulere<sup>d)</sup> conspectibus. 126. Felle commoto Augustus exestuans<sup>e)</sup> tunicam cæream iussit igniri et Christi martyrem omnibus induviis denudatum huiusmodi agmine imperat induendum. 127. Tunc sanctus Herasmus dominicæ se crucis signaculo muniens tunicam cæream ignitam se ipse sponte vestivit et exultans in eo, pro cuius hæc nomine patiebatur, aiebat. 128. Transivimus per ignem et aquam et induxisti<sup>f)</sup> nos in refrigerium<sup>41</sup>. Probasti nos, Deus, igne nos examinasti, sicut igne examinatur argentum<sup>42</sup>. (233' b) 129. Statim vero, ut carnem eius lorica contigit, frigida facta est velut nix neque aliquam ignis corporalis

a) *Hs*: congregate.

b) *Hs*: lesit.

c) vorstehendes s radiert.

d) *Hs*: optulere.

e) *Hs*: exestuo.

f) *statt*: eduxisti.

<sup>36</sup> Vgl. Apg 18, 8.  
Eccli 32, 3; Jak 1, 12.

<sup>37</sup> Vgl. Jo 6, 25.

<sup>38</sup> Vgl. Mt 25, 27—28.

<sup>39</sup> Vgl.

<sup>40</sup> Vgl. Dt 27, 15.

<sup>41</sup> Ps 65, 12.

<sup>42</sup> Ps 65, 10.

eius corpori infigere valuit lesionem <sup>a)</sup>, cuius cor spiritualis ignis flagrantibus urebatur incendiis.

130. Tantum universis miraculum obstupentibus et Christianorum deum omnipotentissimum acclamantibus vociferari cepit imperator et dicere. 131. O deos omnipotentissimos, adeone valet magicę artis illusio, ut rerum quoque naturam commutet, elementa confundat et, quicquid voluntatis est suę, nequaquam sit impotens exercere? 132. Et sanctus illudens: Ubi est, inquit, o cęsar, tuorum potentia numinum? Ipsorum effigies ex auro et argento igne (234 a) conflatis, sed rursus cum formate <sup>b)</sup> et a vobis adoratę fuerint si eisdem rendantur incendiis in cineres rediguntur, michi autem in dei mei nomine intueris, quoniam ignis non valuit vel signum aliquod adustionis inferre. 133. Confundere et erubescere <sup>43</sup>, fili diaboli, progenies <sup>c)</sup> santanę. Confundere et agnosce domini mei Jesu Christi potentiam, prorsus omnium. quę voluerit, efficacem. 134. Tunc imperator mentis impos furorem nequiens ratione qualibet preassistentis populi verecundia temperare plumbo et rhesina et pice ac oleo dolium iussit impleri, quibus liquefactis et nimio penes ignem fervore scaturientibus Christi martyrem in ollam mergi et adusque capitis (234 b) summum apicem corpus eius illis precepit fervoribus concremari. 135. Sed crucis vexillo dominici belli signifer communitus cum ultro in ollam Deo agens gratias <sup>44</sup> descendisset, ipse quidem nullum sensit incendium, sed ex catenti olla fervor erumpens assidentem Augustum quadam parte corporis ustulavit. 136. At ille et dolorem et pudorem non ferens, quem ex tantis martyris triumphis miraculisque contraxerat, exclamavit. 137. O sceleratissimorum omnium caput. O maleficiorum omnium inventorem, pro nefas, in ipsum Romanę rei publice principem manus iniecit. Quid huic tantorum criminum reo, quid supplicii, quid mortis excogitabimus? 138. Sane (234' a) de populo multi, cum hęc vidissent, crediderunt in dominum <sup>45</sup> Jesum Christum.

139. Metuens ergo Maximianus imperator, nedum unum niteretur ad deorum cerimonias revocare, multi ipsius prodigia et constantiam admirati ab <sup>d)</sup> eorum cultibus averterentur, sanctum

a) Hs: lesionem. b) Hs: formate. c) Hs: prolenies, I von einer Hand des 17. Jh's. in g verbessert. d) Hs: ad.

<sup>43</sup> Vgl. Jer 22, 22. <sup>44</sup> Tob 2, 14; Apg 28, 15. <sup>45</sup> Vgl. Jo 2, 33; 7, 31; 11, 45; Apg 9, 42; 16, 31.



Herasmum carceralibus præcepit vinculis mancipari. 140. Herasmo igitur consuetis in tempeste noctis silentio vigiliis excubanti et continuis divina patrocina supplicationibus postulanti: Noctis medio lucis maximę splendor effulsit. In qua ei quedam iuvenili <sup>a)</sup> persona decoris apparuit. 141. Hęc se ad eum divinitus asserens delegatam, ut se sequeretur <sup>b)</sup>, secum exiret (234' b) carcerem <sup>46</sup>, imperavit. 142. Ille continuo vinculis omnibus resolutis angelo præeunte carcerem exit et extra omnia urbis męnia eductum, ut Dyrachium adeat et inde ad civitatem Italię Formias transeat, in mandatis accepit.

143. Concito itaque gradu Dyrachium angelo ducente perveniens naviculam in portu repertam festinus ingreditur et prosperis flantibus ventis civitatem applicuit Formianam. 144. Illic cum per dies septem non destitisset populum, ut in Christo proficerent, admonere, nona tandem die vox ad eum cęlitus facta est <sup>47</sup> dicens. Euge, serve bone et fidelis, quia in pauca fuisti fidelis, supra <sup>c)</sup> multa te constituam, intra in (235 a) gaudium domini tui. <sup>48</sup> 145. Quo audito Christi martyr exultans oratione premissa reddidit spiritum. 146. Porro de corpore anima exiens tanti candoris visa est assistentibus, ut nivis quoque albedinem superaret. Et ita ymnum canentibus angelis ad ęterni regis curiam est evectus.

147. Sepultus est autem ad occidentalem eiusdem civitatis partem iuxta amphitheatrum a Probo episcopo. Et in eodem loco multis temporibus, videlicet usque ad eiusdem urbis excidium, requievit.

148. Plurimorum nanque post eius transitum annorum curricula evolutis, cum ab Agarenorum exercitu destructę fuissent Formię, Caietani cives metuentes, ne vel vi vel furto pretiosum (235 b) beati martyris corpus, si ibidem relinqueretur, amitterent, illud intra urbis suę męnia transtulerunt et in adito sanctę ac gloriöse Dei genitricis et virginis Marię recondiderunt. 149. Post annos triginta, cum summus pontifex et universalis papa Johannes sanctę Romanę et apostolicę præset ecclesię, Bonus Caietanę civitatis episcopus una cum Docibili Johannis patricii iam defuncti filio patricio beati Herasmi martyris requisivit exuvias.

a) *statt*: iuvenilis.

b) *Hs*: sequeretur.

c) *statt*: super.

<sup>46</sup> Vgl. *Ap* 16, 40.

<sup>47</sup> Vgl. *Mk* 1, 11; *Lk* 3, 22; *Ap* 10, 13.

<sup>48</sup> *Mt* 25, 21.

Inventas autem eo loco, quo superius positas memoravimus, terra profundius fossa occuluit et desuper adversus meridiani climatis aspectum in honorem martyris altare construxit. 150. Lapis etiam in gradibus, qui (235' a) iuxta altare sunt, positus est quibusdam characteribus insignitus, in quibus continentur hæc scripta. 151. „In hoc loco inventum est corpus sancti martyris Herasmi illibatum et integrum temporibus Johannis pape a Bono Caietano episcopo.“

152. Quibus autem modis ad hoc usque temporis beatus martyr sue<sup>a)</sup> patrocinetur civibus civitatis; quantisque virtutum signis presentem se eis semper esse demonstret, non est huius scriptionis evolvere. 153. Fiunt autem et in loco, ubi nunc requiescit, et in loco, ubi ante apud Formias positus est, crebra eius meritis et intercessione miracula omnibusque digne pulsantibus aperitur digneque petentes accipiunt<sup>49</sup>, que precantur<sup>b)</sup>. (235' b)

154. Prestante<sup>c)</sup> domino nostro Jesu Christo, qui cum Patre et Spiritu sancto vivit et regnat, Deus, per omnia secula seculorum. Amen.

---

a) Hs: sue.    b) Hs: precantur.    c) Hs: Prestante.

<sup>49</sup> Vgl. Mt 7, 7; Mk 6, 22; Lk 11, 9; Jo 16, 24.